

Walter Hussy

Denken und Problemlösen

Verlag W. Kohlhammer
Stuttgart Berlin Köln

Inhalt

Vorwort	7
1 Gegenstand, Methode und Geschichte	9
1.1 Außergewöhnliche Denk- und Gedächtnisleistungen	9
1.2 Gegenstand und Methoden der wissenschaftlichen Denk- und Problemlösepsychologie	13
1.2.1 Gegenstandsbereiche und Ziele	15
1.2.2 Kennzeichnung von Denk- und Problemlöseprozessen	18
1.2.3 Methoden der Denk- und Problemlösepsychologie	21
1.3 Geschichte der Denk- und Problemlösepsychologie	24
1.3.1 Philosophischer Ursprung	24
1.3.2 Psychologische Anfänge	26
1.3.3 Große Strömungen: Behaviorismus und Gestalt	28
2 Informationsverarbeitung und Kognition	39
2.1 Die Wiederentdeckung der Kognition	39
2.2 Die neuen Begriffe	41
2.3 MEKIV: ein Rahmenmodell zur elementaren und komplexen menschlichen Informationsverarbeitung	46
2.3.1 Modellstrukturen	48
2.3.2 Modellprozesse	51
2.3.3 Ergänzende und zusammenfassende Aspekte	55
3 Forschungsschwerpunkte, theoretische Positionen und Ergebnisse	57
3.1 Aufmerksamkeit	57
3.1.1 Aufmerksamkeit als Informationsselektion ..	57

3.1.2	Aufmerksamkeit als mentale Kapazität.	73
3.1.3	Kontrollierte und automatisierte Prozesse. . .	75
3.1.4	Aufmerksamkeit im MEKIV	79
3.2	Problemlösen.	82
3.2.1	Problemlösen im MEKIV	83
3.2.2	Fixations- und Kontexteffekte.	94
3.2.3	Strategien des Problemlösens	105
3.3	Kreatives Problemlösen und Urteilsprozesse	116
3.3.1	Der kreative Prozeß	116
3.3.2	Heuristiken der Urteilsbildung	132
3.4	Komplexes Problemlösen und Intelligenz.	140
3.4.1	Komplexes Problemlösen	140
3.4.2	Problemlösen und Intelligenz	149
4	Entwicklungstrends.	163
4.1	Wissenspsychologie	163
4.2	Bewußtseinspsychologie.	164
4.2.1	Bewußt, unbewußt, vorbewußt und unterbewußt.	164
4.2.2	Selbstbild und Selbstbezug (autobiographisches Gedächtnis).	168
4.2.3	Bewußtsein.	170
5	Literatur	174